

Präventionsveranstaltung bei der RheinEnergie AG

Von der Stolperstrecke zum Rutschparcours

Nachdem im vergangenen Jahr die Präventionsveranstaltung der RheinEnergie AG „Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz“ mit großem Erfolg durchgeführt worden ist, wurde die Reihe der **pro:fit!**-Aktionen

Einige Fachbereiche machten außerdem von der Gelegenheit Gebrauch, die jährliche Unterweisung praxisnah durch die Begehung des umfangreichen Stolperparcours durchzuführen.

im Rahmen einer Diplomarbeit an der Sporthochschule wissenschaftlich ausgewertet und finden bei der künftigen Präventionsarbeit der RheinEnergie Berücksichtigung.

Grenzen erfahren

In der RheinEnergie-Wagenhalle wurde dagegen „Wegesicherheit“ buchstäblich erfahrbar – mittels Gurtschlitten, Fahrsimulator und Überschlagsimulator. Über 700 Mitarbeiter nutzen in den beiden Wochen die drei Simulatoren, um gefährliche Verkehrssituationen realitätsnah nachzuempfinden. Nicht nur großes Interesse sondern auch großes Erstaunen rief der Rauschbrillenparcours bei den Besuchern der Wagenhalle hervor. Ohne einen Tropfen getrunken zu haben, konnten hier die Wirkung von Alkohol und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Körper ausprobiert werden.

Gewusst wie

Regen Zuspruch fanden auch die angebotenen Vorträge. Gemeinsam mit der Firma Bott informierte die Autobahnpolizei Köln die Mitarbeiter zum Thema Ladungssicherung in Theorie und Praxis und der ADAC brachte den interessierten Zuhörern die Änderungen der Straßenverkehrsordnung näher. Zusätzlich stellte der ADAC auch seinen Verkehrssicherheitsbus mit Seh- und Reaktionstest sowie umfangreiches Kartenmaterial zur Verfügung.

Ein Vortrag zur Prävention und Ersten Hilfe im Straßenverkehr der Akademie für Erste Hilfe rundete das Schulungsangebot ab. Insgesamt meldeten sich 480 Teilnehmer zu den Vorträgen in der Wagenhalle an.

Die große Teilnahmebereitschaft zeigte sich auch beim Quiz. Wer sich intensiv mit dem Thema „Wegesicherheit“ auseinandersetzte, hatte die Chance, im Preisrätsel einen der



in diesem Jahr mit einer zweiwöchigen Veranstaltung rund um das Thema „Wegesicherheit“ fortgeführt.

Angespornt durch die Erfolge der Berufsgenossenschaften mit der Aktion „Sicherer Auftritt“ wurden unter dem Motto „RheinEnergie unterwegs – aber sicher!“ im Mai 2006 die unterschiedlichen Aspekte im Bereich Wege- und Dienstweegeunfälle sowie von Arbeitsunfällen durch Stolpern-Rutschen-Stürzen betrachtet.

Diese beiden Bereiche bilden die Hauptunfallquelle bei Arbeitsunfällen allgemein und bei der RheinEnergie im Besonderen.

Die Resonanz zu den Aktionswochen war enorm. Über 1.100 Mitarbeiter hatten sich bereits vor Veranstaltungsbeginn über das Intranet zu den angebotenen Kursen und Vorträgen angemeldet.

Vorsicht (Stolper-)Falle!

Ganz im Zeichen des Unfallsschwerpunktes „Stolpern – Rutschen – Stürzen“ präsentierte sich hierbei das Foyer des Verwaltungsgebäudes. Eine Ausstellung, Vorträge der Berufsgenossenschaft (BGF) zu „Unterschätzten Rutschgefahren“, eine Sprungwaage sowie ein individueller Stolperparcours informierten anschaulich über diese Gefahrenbereiche. Tafeln und Exponate zu Sicherheitsschuhen, der Benutzung von Leitern und Tritten sowie zu typischen Verletzungen als Unfallfolge rundeten das Informationsangebot ab.

Koordination und Sturzdiagnostik

Die Sporthochschule Köln sowie das Institut für Prävention und Nachsorge (IPN) boten den Besuchern an, die eigene Koordinationsfähigkeit zu testen, denn: Je besser das Gleichgewichtsvermögen, desto geringer ist das Sturzrisiko.

Rund 375 Mitarbeiter absolvierten den Koordinations- und Gleichgewichtstest mittels Balance-Check des IPN, insgesamt 260 Mitarbeiter nutzten die Gelegenheit der Sturzdiagnostik durch die Sporthochschule. Die Ergebnisse der Sturzdiagnostik werden





der Drogenhilfe Köln, dem DVR, der Verkehrswacht Dortmund sowie von Firmen und Unternehmen aus der Region.

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt:


Dr. Martin Kaupe


Umweltschutz und Arbeitssicherheit


RheinEnergie AG, 50606 Köln

Tel.: (0221) 178 – 1588

E-Mail: m.kaupe@rheinenergie.com

Für interessierte Unternehmen besteht die Möglichkeit der Leihgabe. 

attraktiven Preise zu gewinnen. Die 14-tägige Aktionswoche ist ein Baustein des Gesundheitsmanagements der RheinEnergie. Sie soll das Interesse und die Eigenverantwortung der Mitarbeiter wecken, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Unter dem Logo  wird sie fortgeführt. Ein Anschlusskurs zur Verbesserung der Koordinationsfähigkeit für die Mitarbeiter ist bereits gestartet.

Der Erfolg dieser -Aktion ist das Ergebnis der guten Zusammenarbeit aller beteiligten Fachbereiche. Unterstützt wurde die Aktion von der GBK Köln, der BGFV, dem ADAC, der Autobahnpolizei Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln,

